

Schützenverein weiht neue Schießanlage ein

SV Natrup-Hagen setzt auf Nachwuchs und digitale Technik

Der Schützenverein Natrup-Hagen rüstet sich mit einer neuen Schießanlage für die Zukunft: Mit der frisch installierten Zehn-Meter-Druckpunktanlage will er vor allem den Nachwuchs fördern und Neugierige auf den Schießsport aufmerksam machen. Am Dienstag, 19. August, und damit nur wenige Tage vor dem diesjährigen Schützenfest wurde die Anlage eingeweiht. „Schon vor einigen Jahren wurde im Vorstand und unter den Mitgliedern der Wunsch nach einer Modernisierung laut“, sagte Udo Sprehe, Vorsitzender des SV Natrup-Hagen bei der Eröffnung der neuen Anlage. Hagens Erster Gemeinderat Markus Hestermeyer

machte Sprehe auf das LEADER-Programm aufmerksam. Das ermöglicht Vereinen in den sogenannten Hufeisen-Kommunen rund um Osnabrück, EU-Gelder für Projekte zu beantragen.

Förderantrag erfolgreich eingereicht

Sprehe nahm daraufhin Kontakt zu Silke Kuhleemann auf. Sie ist als Regionalmanagerin zuständig für die LEADER-Region Hufeisen und unterstützt Vereine bei der Antragstellung. Drei Tage Zeit hatte Udo Sprehe, um eine Projektskizze bis zur nächsten Förderfrist zu schreiben. Kuhleemann unterstützte den Vereinsvorsitzenden, indem sie

ihm genau erklärte, worauf es ankommt.

Der Antrag war erfolgreich. Gleich bei der ersten Sitzung der LEADER-Region Hufeisen wurde er neben vier weiteren Hagener Projekten und als eines von überhaupt nur sechs Projekten insgesamt bewilligt. Denn die Kirschkommune ist besonders erfolgreich bei der Antragstellung.

20.800 Euro kostet die neue Schießanlage, 55 Prozent davon stammen aus dem LEADER-Fonds. Dazu kommen eine öffentliche Co-Finanzierung sowie ein Eigenanteil des Schützenvereins.

Die neue Anlage funktioniert digital. Auf einem kleinen Bildschirm neben sich können die Schützinnen und Schützen sofort sehen, wie gut sie ins Schwarze getroffen haben. Sie ist so präziser, sicherer und zugleich klimafreundlicher. Vor allem aber erhofft sich der Verein, so auch junge, technikaffine Menschen für den Schießsport zu begeistern – und sie möglicherweise als neue Mitglieder zu gewinnen.

Das erste Mal zum Einsatz kam die Zehn-Meter-Druckpunktanlage beim Firmenschießen, das der Schützenverein Natrup-Hagen jedes Jahr in den Tagen vor seinem Schützenfest veranstaltet. Den Auftakt dieses Wettbewerbs machte das Projektteam, ein offizielles Team aus Vereins-

präsident Sprehe, Regionalmanagerin Kuhleemann, dem Ersten Gemeinderat Markus Hestermeyer und dem stellvertretenden Hagener Bürgermeister Rainer Plogmann.

Unter anderem die Feuerwehr Niedermark, Maschinenbau Obermeyer und die SPD waren weitere Teilnehmer des Wettbewerbs.

Schützenfest: Könige zielen weiterhin mit Armbrust

Die Schützenköniginnen und Schützenkönige dagegen wetteifern weiterhin mit der Armbrust darum, wer auf den Thron kommt. Das galt auch für die diesjährige Schützenkönigin Elke Glasmeyer, die mitsamt Prinzgemahl Werner Glasmeyer und ihrem Hofstaat am Schützenfestsonntag mit dem Zug zum Bürgerhaus Natrup-Hagen zog. Auf dem Gelände vor sowie im Bürgerhaus findet alljährlich das Schützenfest Natrup-Hagen statt.

Den Anfang machte am ersten Abend ein Menschenkicker-Turnier. Am Samstag wurde die neue Schützenkönigin proklamiert und löste damit ihren Vorgänger Ralf Remus ab. Außerdem wurde ein Kinderschützenkönig gekrönt, bevor es abends mit der Summerparty und DJ-Musik von „Team Budenzauber“ weiterging.



Vereinsvorsitzender Udo Sprehe begrüßte die Gäste beim diesjährigen Schützenfest.

Am Sonntag folgte die Königsparade, zu der neben den Schützinnen und Schützen aus Natrup-Hagen Mitglieder von Gastvereinen sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Gemeinde gekommen waren. So war etwa Kreisschützenkönigin Sabine Bückler vom Hagener Schützenverein Große-Heide Jägerberg dabei.

„Das Schützenwesen vereint Werte wie Gemeinschaft, Respekt, Verantwortung und Offenheit mit lebendiger Tradition und modernen Elementen“, sagte Udo Sprehe bei der Begrüßung der Gäste. Auch in Zukunft würden die Vereine Ort

der Begegnung und Identifikation bleiben.

Grußworte gab es auch von Rainer Plogmann, Pastor Jörg Ellinger sowie dem Landtagsabgeordneten Jonas Pohlmann. Oliver Glaser, Präsident des Schützenkreises Osnabrück Land-West, hatte zudem zwei Ehrungen mitgebracht. Schützenkönigin Elke Glasmeyer bekam für ihre 50-jährige Mitgliedschaft im Verein die Ehrennadel in Gold. Ralf Remus wurde mit der goldenen Verdienstspange des Schützenkreises Osnabrück Land-West ausgezeichnet.

are ●



Schützenkönigin Elke Glasmeyer (3. von links) und ihr Hofstaat.